

## *Glaubensgewissheit*

Vor sechs Jahren haben meine Frau und ich uns ein Einfamilienhaus gekauft. Es stand schon zwei Jahre zum Verkauf und was relativ günstig. Es wurde am Hang gebaut und hatte einige Setzungsrisse. Wir fragten uns: „Können wir das Risiko eingehen?“ Die Maklerin ließ ein Gutachten von einem Bau-sachverständigen erstellen. Darin wurde die Standfestigkeit des Hauses bestätigt. Das Haus steht auf Fels. Wir kauften das Haus, besserten die Risse aus und freuen uns jeden Tag, dass wir darin sicher wohnen können.

Nicht nur ein Haus braucht ein tragfähiges Fundament. Wir brauchen auch für unser Leben ein tragfähiges Fundament. Wir brauchen Halt in den Stürmen der Zeit. Wir brauchen einen sicheren Grund, in dem wir unser Leben verankern können. Wir brauchen eine feste Hoffnung, auf die wir uns im Leben und im Sterben verlassen können. Wir brauchen jemanden, der uns trägt, wenn unsere Kräfte schwinden. Wir brauchen ein Ziel, das über den Tod hinaus reicht. Wir brauchen Heimat und Halt für unsere Seele.

Jesus lädt uns ein, IHM und seinen Weisungen für unser Leben zu vertrauen. Er ist der „Sachverständige“ für unser Leben. Er ist der Fels in der Brandung, der uns durch die Stürme der Zeit trägt. Am Schluss der Bergpredigt (Mt 7,21-29) erzählt Jesus das Gleichnis von zwei Menschen, die jeweils ein Haus bauen. Der eine baut sein Haus auf Sand, der andere baut sein Haus auf Fels. Das Haus auf dem Sand stürzt ein; das Haus auf dem Felsen hat Bestand. **„Wer auf meine Worte hört und vertrauensvoll danach handelt, der ist wie einer, der sein Haus auf Felsen baut“**, sagt Jesus.

Paulus schreibt im Korintherbrief die bekannten Worte, die auch zum Wahlspruch Menno Simons wurden: **„Einen anderen Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist, Welcher ist Jesus Christus!“** Und er sagt noch dazu: **„Jeder sehe zu, wie er darauf baut!“**.

Jesus hat uns durch seinen Tod am Kreuz und durch seine Auferstehung einen festen, sicheren Grund gelegt. Er hat uns erlöst. Er hat unseren Tod auf sich genommen, damit wir leben können. Wer sich Jesus anvertraut, der ist für immer geborgen und gehalten von der Liebe Gottes. Nichts und niemand kann ihn mehr von Gottes Liebe trennen. Nichts und niemand kann ihn mehr aus der Hand Jesu reißen. Jesus hält die, die zu ihm gehören, für immer und in jeder Lage fest. Wir können das in Johannes 10 und in Römer 8 nachlesen. Diese Zusagen geben uns Gewissheit.

Viele Menschen haben durch die Jahrhunderte hindurch diese Glaubensgewissheit erfahren und bezeugt. Wir finden ihre Zeugnisse in vielen Liedern. Hier eines meiner Lieblingslieder:



**Solang' mein Jesus lebt**  
und Seine Kraft mich hebt,  
muss Furcht und Sorge von mir fliehn,  
mein Herz in Lieb erglühn.

Er ist ein guter Hirt,  
der treu sein Schäflein führt;  
Er weidet mich auf grüner Au,  
tränkt mich mit Himmelstau.

Wenn sich die Sonn verhüllt,  
der Löwe um mich brüllt,

so weiß ich auch in finstrer Nacht,  
daß Jesus mich bewacht.

Und glitte je mein Fuß,  
brächt mir die Welt Verdruß,  
so eilt ich schnell zu Jesu Herz,  
der heilet meinen Schmerz.

Drum blick ich nur auf Ihn,  
o seliger Gewinn!  
Mein Jesus liebt mich ganz gewiß,  
das ist mein Paradies!

Im Vertrauen auf Jesus wird unser Glaube zur Gewissheit. Der Geist Gottes macht unser Herz fest in dem Wissen, zu Gott zu gehören und Kind Gottes zu sein. Wir haben ein Zuhause bei unserem himmlischen Vater. Darauf dürfen wir getrost zugehen an der Hand des guten Hirten, Jesus.

**„Wer zu mir kommt“**, sagt Jesus, **„den stoße ich nicht hinaus!“** (Johannes 6,37)